

Brentano, Clemens: [o Trost in letzten Stunden] (1817)

- 1 O Trost in letzten Stunden
- 2 Ihr heiligen fünf Wunden
- 3 Die Mutter laßt gesunden
- 4 Von Euch ja kommt das Heil
- 5 So fleht der Kinder Jammer
- 6 Da klingt der Pforte Hammer
- 7 Da naht der Schmerzenkammer
- 8 Der Tod mit seinem Pfeil.

- 9 Es mahnt der Schrei der Eule
- 10 Es kracht des Hauses Säule
- 11 Ein klagendes Geheule
- 12 Erhebt der treue Hund
- 13 Da fleht die Mutter leise,
- 14 O Herr zur dunklen Reise
- 15 Sehnt mich's nach heil'ger Speise
- 16 Aus deinem Gnadenbund.

- 17 Da kam der Arzt gegangen
- 18 Die Kinder flehn mit Bangen
- 19 Und jammerndem Verlangen
- 20 O Herr brich unsre Not!
- 21 Er sah mit Tränenbächen
- 22 Der Mutter Augen brechen
- 23 Und wagt nicht auszusprechen
- 24 Gott helf', ich seh' den Tod.

- 25 Da hat er Rat gefunden,
- 26 Er sah des Heilands Wunden
- 27 Den Trost in letzten Stunden
- 28 Gemal't an die Wand,
- 29 Dahin den Blick erhoben
- 30 Zeigt ruhig er nach oben

31 Und spricht, die Hand da droben
32 Die hilft, die Gotteshand.

33 Ich selbst kann hier nichts geben,
34 Den Wein sucht bei den Reben
35 Das Leben bei dem Leben
36 In Heilands Heilhand Heil,
37 Zu diesem Arzte tretet
38 Er sieht euch so ihr betet.
39 Und als er so geredet
40 Verließ er sie in Eil.

41 Und als er so geschieden,
42 All andre Hülfe mieden
43 Die Kinder fromm zufrieden,
44 Sie folgten seinem Rat,
45 Denn von dem Trost belebet
46 Das Haupt die Mutter hebet
47 Und spricht, ihr Lieben gebet
48 Was er geordnet hat.

49 Es kehrt nach zweien Tagen
50 Der Arzt mit mildem Zagen
51 Den Kindern nachzufragen
52 In dieses fromme Haus,
53 Da hört er Lieder klingen
54 Und feierlich lobsing,
55 Und dachte, ach sie bringen
56 Die Leiche nun heraus.

57 Sein Herz wollt' Gott da lenken,
58 Die Waisen zu bedenken,
59 Den Kleinen will er schenken
60 Als Vater sich zur Stund
61 Und sah ins Haus gegangen

62 Am Hals der Mutter hangen
63 Die Kinder, sie lobsangen,
64 Die Mutter war gesund.

65 Sie eilten ihm entgegen
66 Und riefen: Gottessegens
67 Auf allen deinen Wegen
68 Sei treuer Arzt dein Teil
69 Du sprachst ich kann nichts geben,
70 Den Wein sucht bei den Reben
71 Das Leben bei dem Leben
72 In Heilands Heiland Heil.

73 Den Becher hielt der Glaube
74 Die Hoffnung preßt die Traube
75 Lieb' warf vom Farbenstaube
76 Der Heilandshand hinein
77 Schau auf nach den fünf Wunden
78 Die eine ist verschwunden
79 Es trank sie, zu gesunden
80 Die Mutter in dem Wein.

81 Da sah der Arzt das Wunder
82 Da ging sein Wissen unter
83 Da ward sein Glauben munter
84 Er hob das edle Haupt
85 Und sprach, in den fünf Wunden
86 Hab' ich die Kunst gefunden
87 Heran, wer will gesunden,
88 Heil, heilig wird, wer glaubt.